

# SGB VIII-Reform

## Projektauftrag

Projektziele	Umsetzung der durch die SGB VIII-Reform erforderlichen Maßnahmen im Fachbereich für Kinder, Jugendliche und Familien. Erarbeiten gemeinsamer Haltungen zu Inklusion und Partizipation.
Auftraggeber	V2: Herr Beckermann
Projektleiter	51-3: Herr Ruthemeier
PMO	51-S: Frau Bardelmeier
Steuerungsgruppe	V2, V4, FB 50, FB 51, FB 10, FB 20, JHA, 51-S, Vertreter:innen freier Träger (nicht abschließend)
Externe Beteiligte	Heilpädagogische Hilfe Osnabrück, Vertreter:innen für Menschen mit Behinderung, freie Träger (nicht abschließend)
Projektstruktur & -beschreibung	<p><b>Teilprojekt 1: Hilfen aus einer Hand</b></p> <p>Die Hilfen aus einer Hand stellen ein großes Teilprojekt dar, welches eine einheitliche sachliche Zuständigkeit für alle Kinder und Jugendlichen ohne und mit Behinderung im FB 51 zum Ziel hat. Hierbei sieht die SGB VIII-Reform einen Stufenplan vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführen von Verfahrenslotsen für die Leistungsberechtigten und den Zuständigkeitsübergang (ab 2024)</li> <li>- Sachlichen Zuständigkeit des Jugendamts für alle Kinder und Jugendlichen (ab Jahr 2028 u.V. des Bundesgesetzes 2027)</li> </ul> <p><b>Teilprojekt 2: Stärkung Kinderschutz</b></p> <p>Die rechtlichen Änderungen im Bereich des Kinderschutzes erstrecken sich über mehrere Bereiche der Kinder- und Jugendhilfe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stärkere Kontrolle und Aufsicht in Einrichtungen</li> <li>- Entwicklung von Schutzkonzepten für Kinder in Pflegefamilien</li> <li>- Stärken der Verantwortungsgemeinschaft im Kinderschutz durch Ausbau der Kooperationen zu wichtigen Kinderschutzakteur:innen</li> <li>- Ausbau der Strukturen in Kindertagespflege bei Kindeswohlgefährdung</li> </ul> <p><b>Teilprojekt 3: Partizipation, Inklusion, Prävention</b></p> <p>Die Änderungen im Bereich des Teilprojekts 3 sind teilweise fachdienstgebunden und teilweise fachdienstübergreifend:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zugänglichkeit der Angebote der Jugendarbeit für alle Kinder und Jugendlichen</li> <li>- gemeinsame Förderung in Kindertageseinrichtungen</li> <li>- Inklusive Angebotsplanung durch Jugendhilfeplanung</li> <li>- Wahrnehmbarkeit der Beratung für alle Leistungsberechtigten in allen Bereichen des Fachbereichs</li> <li>- Erweiterte Zusammenarbeit in Kindertagespflege</li> </ul>

	<p><b>Teilprojekt 4: Fallarbeit und Hilfen zur Erziehung</b></p> <p>Teilprojekt 4 konzentriert sich auf den Fachdienst Familie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erweitern der Beratungs- und Aufklärungsansprüche</li> <li>- Unverzögliche Aufklärung bei Inobhutnahmen</li> <li>- Ausbau der Partizipation in Hilfeplangesprächen</li> <li>- Verbessertes Kinderschutz bei Auslandsmaßnahmen</li> <li>- Stärkeres Einbeziehen von nicht personensorgeberechtigten Elternteilen in Beratung und Leistungen</li> </ul> <p><b>Teilprojekt 5: Careleaver/ Hilfen für junge Volljährige</b></p> <p>Die Hilfeübergänge von jungen Volljährigen und die Nachbetreuung werden besser vorbereitet, dokumentiert und engmaschiger gestaltet.</p> <p><b>Teilprojekt 6: Zentrale Aufgaben</b></p> <p>Hierunter subsumieren sich fachdienstübergreifende Inhalte und Themen für den Fachdienst 51-0 Zentrale Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fortbildung</li> <li>- Personalbemessung</li> <li>- Anpassung des Umfangs der Heranziehung und der Eintragungen in das Sorgeregister</li> </ul>
Zeitplan/ Termine	<p>Kick-Off: 29.09.2021 (in Abstimmung)</p> <p>Umsetzung der 2. Stufe des KJSG: ab 2024</p> <p>Umsetzung der 3. Stufe des KJSG: ab 2028</p> <p>Einzelne Aufgabenfristen werden im Laufe der Projektarbeit dem Gantt-Diagramm zu entnehmen sein.</p>
Finanzierung	<p>Nach Schätzung des Deutschen Städtetags und Umrechnung auf die Stadt Osnabrück: ca. 500.000 € jährlich</p> <p>Die genaue finanzielle Belastung ist noch nicht absehbar, da das erwartete Bundesgesetz 2027 den großen Posten der Hilfen aus einer Hand noch bezüglich des leistungsberechtigten Personenkreises, der Art und des Umfangs der Hilfen und der Kostenbeteiligung inhaltlich füllen wird.</p> <p>Zu den konsumtiven Kosten kommen investive Ausgaben in noch nicht bestimmbarer Höhe.</p>

Gez. Sophie Bardelmeier

Osnabrück,

---

Auftraggeber/-in

Projektleiter/-in